

A VIII. Stendelwurz.  
Satyrium triphyllon.



I. Klein Ragwurz Männlein.  
Triorchis mas minor.



II. Groß Ragwurz Männlein.  
Triorchis mas major.



VII. VIII.  
Stendelwurz.

VII. VIII. Die Stendelwurz werden an ihren wurzeln leichtlich erkannt/ haben nur drey Blätter/ seyn an ihren Blumen etwas vngleich/ deren sich die ersten einer Fliegen vergleichen/ die anderen aber scheinen bey nahe wie die Blümlin an dem Eysenhütlein.

[Von den Namen.

Diese werden genennet: I. Orchis barbatus odore hirci, breuiore latioreque folio, C.B. Tragorchis, Dod. gal. maximus, Ger. Testiculus hirci, Dod. Lob. ob. II. Orchis odore hirci longiore angustioreque folio, C.B. Testiculus hircinus vulgaris & leporisteticus. Lob. Testiculus lingua biturcata, Cæs. hircinus vulgaris. Lug. Tragorchis mas, Ger. III. Orchis odore hirci minor. C.B. Tragorchis foemina, Ger. IV. Orchis hier maphroditica, C.B. batrachites, Gem. Lob. Tub. Lug. Orchis Melittias: Ger. ico. V. Orchis fucū referens s. subvirente, C.B. Testiculus vulpinus minor, Ad. Orchis serapias secunda minor Dod. melittias s. apis cadaverulum exprimens. Lob. Lugd. VI. Orchis palmata palustris, tota rubra, C.B. Cynosorchis Dracontias, Gem. Lob. Lugd. Serapias palustris leptophylla, Ger. ico. VII. VIII. Orchis trifolia major, C.B. Testiculus sacerdotis, Ruell. Orchidis vndecima species, Trag. Testiculus vulpis, Dod. gal. Lugd. Satyrium trifolium. Fuch. Tur. Lon.]

E Das VI. Capitel.  
Von Ragwurz.

I.  
Klein Ragwurz Männlein.

Der Ragwurz werden drey Geschlechter vorgefetzt/ (I.) auß welchen das erste Geschlecht sich mit seinen Blättern dem ersten vergleichen/ hat einen ziemlichen gestreiften Stengel/ daran seine weisse vnd besprengete Blumen herfür kommen/ vnden am Stengel überkompt es drey Säcklein an einander/ deren zwey groß seyn/ das dritte aber fast klein/ mit etlichen angehenkten Fäden.

II. III. Diesem seyn die zwey nachfolgende Geschlechter

gleich mit ihren Säcklein/ allein daß sie in der einen Art etwas länger vnd spitziger sind/ ihre Blätter seyn auch mehr gestreimet.

IV. Das groß wolriechende Knabenkraut/ Triorchis odorata genennet/ hat drey langschlechte zwieblich te Wurzel/ mit wenigen zarten Fäden be- decket/ auß welchen runde vnd spitzige Blätter wachsen/ gleich wie der Ophri Plinian. wie Lobelius meldet/ seine Blumen vergleichen sich dem gelben Knabenkraut/ am Geruch ganz lieblich.

II. III.  
Groß Ragwurz Männlein vnd Weiblein.

IV.  
Groß wolriechend Knabenkraut.

V. VI. Die



A

III. Ragwurz Weiblein.  
Triorchis foemina.



E

IV. Groß wolriechend Knabenkraut.  
Triorchis odorata.



V. VI. VII.  
Grot Ragwurz.

V. VI. Die andere drey nachfolgende Geschlechter seyn dem vorigen mit frey gelben Blumen ganz gleich/ haben drey runder/ weißer Würstlein oder Säcklein/ ohn das (VII.) dritte/ welches Wurzel etwas groß vnd langlicht seyn.

VIII.  
Bergknabenkraut.

VIII. Das Bergknabenkraut ist mit seiner Wurzel der Erenkrautblumen fast gleich/ seine Blätter seyn glatt vnd gestriemet / im Junio überkommet es an seinen Stengeln schöne wolriechende Blumen/ bisweilen

weiß/ bisweilen auch gespreckelt: Die Blätter kommen im Martio herfür: wird auff den Bergen funden.  
[Von den Namen.

Se werden sonst genennet/ II. & VII. Orchis trifolia major, C. B. Testiculus sacerdotis, Ruell. Orchidis undecima species, Trag. Testiculus vulpis, Dod. gal. Lug. candidus odoratus major, Cord. hist. Satyrium trifolium, Fuch. Tur. Lon. Amat. III. Orchis fucum referens, flore subvirente, C. B.

V. Grot Ragwurz I. vnd II.  
Triorchis lutea I. & II.

VI. Grot Ragwurz III.  
Triorchis lutea III.

D



I



IV. Triorchis



A

VII. Nagewurz.  
Triorchistrifolia.

F. orchis montana, Lob. maxima folio laevi, Gem.  
Lugd.Serap.Garyophyll.Ger.ico.]

Das VII. Capitel.

Von Händelwurz oder Creusblumen.

I. Händelwurz Männlein.  
Palma Christi mas. I.



C

VIII. Serapnabenkraut.  
Serapias montana.

II. Klein Händelwurz Männlein.  
Palma Christi minor mas.



IV. Triorchis, vel Tetrorchis alba odorata, major,  
C.B. Tetrorchis vel Triorchis alba spiralis, vel au-  
tumnalis. Gem. Lob. Lugd. Testiculus odoratus  
major, Dod. V. Triorchis lutea altera & lutea folio  
glabro, C.B. Triorchis lutea Gem. Lob. Lugd. VI.  
Triorchis lutea radice oblonga, C.B. lutea radice  
oblonga, C.B. lutea tercia Gemmae. Lob. Orchis  
leodiensis. Ger. VIII. Orchis palvata montana al-  
tera, C.B. Serapias montana folio laevi & Cyno-

Der Creusblumen oder Händelwurz wer-  
den vielerley funden: Es sind aber hier für-  
nemlich zwey G. schlecht; groß und klein. Die  
grossen



A III. Händlenswurz Weiblein.  
Palma Christi foemina.

F IV. Klein Händlenswurz Weiblein.  
Palma Christi minor foemina.



grossen seyn einander an allen stücken bey nahe gleich/ sie haben Blätter fast wie der Knoblauch/ außgenom- men daß etliche breiter seyn: Sie werden aber auch von einander vnderscheiden/ dann etliche seyn glatt/ etliche besetzt/ etliche ganz adericht oder stricmecht wie die Wegerichsblätter/ auch ein theil breiter/ dann die andern. Ihre Wurzeln seyn zertheilet/ vnd auff bey- den Seiten zerpalten/ anzusehen wie zwey Menschen- hände/ daher sie auch Händlenswurz genennet wer-

den/ doch seyn etliche Wurzeln lang daran/ als wie ein Finger/ etliche gar kurz/ wie gestümpfte Finger/ oder gestümpfte Hand. Auf der Wurzel wächst ein runder/ glatter Stengel mit gedhrten Blumen/ deren etliche weiß seyn/ etliche gesprengt/ andere braunweiß/ eines guten Geruchs.

Das kleine Geschlecht/ die Palma Christi minor, Kleine Hän- gewinde viel Finger an seiner Hand/ seine Blätter ver- gleichen sich etwas den Blättern des Safrans: Hat

V. Händlenswurz.  
Palma Christi maculata.

VI. Händlenswurz.  
Palma Christi maculata montana.



etnen



A VII. Wasserhändlenswurz.  
Palma Christi palustris I.

F VIII. Wasserhändlenswurz.  
Palma Christi palustris II.



C IX. Wasserhändlenswurz. III.  
Palma Christi palustris III.



Ad. Ger. Satyrium basilicum, Corn. basilicum mas. Gef. col. Dod. Lon. desc. II. Orchis palmata minor calcaribus oblongis, C. B. Serapias minor, Lob. minor rubra Gemmae, Lugd. minor nitente flore, Ger. III. Orchis palmata angustifolia minor, C. B. femina, Trag. ico. Satyrium femina, Brunf. alterum, Trag. desc. Palma Christi major, Matth. ico. tertia, Cord. hist. Satyrium basilicum majus, Lugd. ico. mas, Fuch. Dod. gal. Lon. ico. Satyrium regale, Tur. IV. Orchis palmata angustifolia alpina nigro flore, C. B. Satyrium basilicum alpinum, Gef. hort. basilicum, minus, Dod. Palma Christi minor, Matth. Lugd. Franc. Cast. desc. Orchis minor odoratus, I. Ad. Orchis Serapias odoratis. fl. min. alp. Cam. V. Orchis palmata pratensis maculata, C. B. femina altera, Trag. Satyrium basilicum, femina, Gef. col. Lon. Dod. Palma Christi, Ama. Cord. hist. Caes. femina, Ad. Ger. maculata, Franc. Eyst. Serapias femina pratensis, Lob. Lugd. Orchis serapias, Cam. VI. Orchis palmata montana maculata, C. B. Cynosorchis montana folio maculoso, Gem. Serapias candido fl. mont. Lob. Lugd. Ger. Palma Christi major, Cast. VII. Orchis palmata palustris maculata G. B. Cynosorchis palustris altera lophodes, vel nephelodes, Gem. Lob. Lugd. VIII. Orchis palmata palustris tertia, C. B. Cynosorchis palustris laevifolia, Lob. Cynosorchis leptophylla, Gem. Lugd. Serapias palustris laevifolia, Ger. IX. Orchis palmata palustris latifolia, C. B. Serapias palustris latifolia, Lob. Ger. Satyrium basilicum foliosum, vel 3. Dod. Cynosorchis palustris platyphylla, Gem. Lugd.] Darvon weiter zu sehen ist bey Lobelio, welcher nicht allein diese Namen, sondern auch sehr viel andere Geschlecht mehr observirt vnd beschrieben hat / wie auch C. Clusius in seinen observat. Pannon.

einen glatten subrielen Stengel / daran ein purpurrote Blumen wächst / eines lieblich. n Geruchs.

Von den Namen.

Wasserswurz oder Händlenswurz wird Lateinisch genennet Palma Christi, Serapias, Satyrium, regium oder basilicon, wiewol sich dieser Name nicht wol auff sie reimen wil: Item Cynosorchis. [I. Orchis palmata pratensis latifolia longis calcaribus, C. B. Palma Christi major, Matt. altera, Cord. hist. mas,

[Englisch / Satyrion royall / vnd Handed Satyrion / Diderländisch Handetens. cruydt / Welsch Palma da Christo.]

LIII

Von



A Von dem Gebrauch vnd Krafft der  
Erenblumen.

**M**atthiols schreibt das Pulver von der Wur-  
gel mit Wein eingenommen / vertreibet das  
viertägliche Fieber / man soll es aber gebrauchen kurz  
vor des Fiebers Anfunfft.

**E**s soll auch diß Pulver gut seyn den vnstinnigen  
Menschen vñ denen so mit dem Vergicht beladen seyn.

**D**ie Wurzel gestossen vnd übergelegt / soll gut seyn  
wider die podagrische Schmerzen vnd Wehethumb.

**E** vnder dem Hanff darumb wirds in Thüringen / Hanff-  
man genennet: vnd an andern Kräutern mehr / als auff  
der Ferberblumen / Habichtkraut / Klee / Wicken / wilde  
röte / dann er ohne andere behilff niemalen wachset.]

Von den Namen.

**S**ommerwurz vnd Erenwürger / [oder Dhy-  
blat /] heist Griechisch vnd Lateinisch bey dem  
Theophrasto *Λιμωδωρον*. *Cauda leonis*, *Mala herba*,  
vnd *Herba tauri*, oder *Herba vaccæ*, diu weil die Rüh-  
so diß Kraut gessen haben / also bald der Döfen bege-  
ten. [Orobanchè major *garyophyllum olens*, C.B.  
Orobanchè, Matth. Ama. (*herba tauri vel vaccæ*)  
Ang. Cord. in Diosc. Lac. Gef. cat. (*Leontobota-*

Das VIII. Capitel.  
Von Sommerwurz.

B Sommerwurz. Orobanchè I.



F Sommerwurz. Orobanchè II.



**D**er Sommerwurz seynd zwey Geschlechter/  
einander fast ähnlich. Matthioli schreibt  
vom ersten Geschlecht / das es ein rauhen / ro-  
ren seiffen vnd zarten Stengel habe / ohne Blätter/  
wache offte anderthalb Schuch hoch / habe bleich gelbe  
Blumen / die Wurzel seye eines Fingers dick / [vnd so  
der Stengel verwecket / wird die Wurzel hol.]

**E**s wächst diß Kraut vnder den Erven vnd ande-  
ren Hülsenfrüchten / [vnd erstreckt dieselben / daher es  
dann den Namen Erenwürger bekommen hat / auch

**H** nos) *Lon. Lob. Cast. Thal. Cas. Eyst. vera. Gef. hor.*  
*Limodoron*, sive *Orobanchè Dod. Rapum Geni-*  
*stæ, Dod. gal. Ger.*

**V**on der Natur Krafft vnd Eigenschafft.  
**S**ommerwurz ist kalt vnd trucken im dritten Grad.  
**E**s hat diß Kraut keinen Gebrauch in der Arz-  
ney: Etliche Leut essen sie rohe wie [die Spargen] ei-  
nen Salat mit Baumöl / Salz vnd Essig abbereitet.  
[So mans mit den andern Hülsen Früchten seuf-  
det / kochen sie desto eher.



Die zehende Section.

Das I. Capitel.  
Von Welsch Beerentlauw.

**A** Welsch Beer-  
entlauw.  
**D**ieses Kraut hat ein lange zähe rot-  
farbe Wurzel / ganz schliffertich / mit klei-  
nen Faseln behendt / auß welcher ein glat-  
ter Stengel wächst / ewan Fingers dick /  
vnd zweyer Ehlen hoch / vnden herumb mit säfften  
schwarzen / langen vnd breiten [zersterten] nachlechten  
Blättern besetzt / welche tieff zerschnitten seyn / zu oberst

**B** hat er kleine Blütlein / zwischen welchen kleine stache-  
lechte Hülsen seynd / darauß weiße Blument herfür  
schleffen / nach welchen man einen gelblechten langen  
Saamen findet / wie ein Welsche Erbs. Es wächst in  
Gärten / an steinigen vnd feuchten Drien. Bey Rom-  
pelier wächst es von ihm selber / da es dann die Apo-  
theker zu den Clustieren holen. Blühet im Junio  
vnd Julio. Von